

PRESSEMITTEILUNG

Nein zu Fracking! – Rohstoff Trinkwasser muss rein bleiben – Härtsfelder Familienbrauerei Hald setzt Zeichen durch Beteiligung an Kronenkorkenaktion mittelständischer Brauereien

Dunstelkingen, 05.01.2016

Im Jahr 2016 feiert die deutsche Brauwirtschaft das 500jährige Jubiläum des Reinheitsgebotes für Bier, das für das Brauen von Bier in Deutschland ausschließlich die Verwendung der Rohstoffe Wasser, Malz, Hopfen und Hefe vorschreibt. Reines Trinkwasser, wie es in Deutschland gewährleistet ist, ist deshalb für die Braubranche von elementarer Bedeutung.

Deshalb lehnt die mittelständische Brauwirtschaft den Einsatz der sogenannten Fracking-Technologie zur Gewinnung von Erdgas oder Erdöl aus Gesteinsschichten, wie er durch das von der Bundesregierung geplante Gesetz zur Änderung wasser-, naturschutz- und bergrechtlicher Vorschriften zur Untersagung und zur Risikominimierung bei den Verfahren der Fracking-Technologie und anderen Vorhaben künftig geregelt werden soll, grundsätzlich ab, weil durch Fracking Risiken für das Grundwasser nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

„Wir sind der Auffassung, dass die Fracking-Technologie auch unter energiepolitischen Gesichtspunkten in keinem Verhältnis zu den von ihrem Einsatz ausgehenden möglichen Risiken und Gefahren für den für unsere Branche so wichtigen Rohstoff Wasser steht“, erklärt *Brauereichef Christoph Hald*. Erfahrungen aus anderen Ländern wie z.B. den USA oder Kanada haben gezeigt, dass die Fracking-Technologie letztendlich zu einer Verunreinigung von Grund- und Trinkwasser durch die in ihrem

Zusammenhang eingesetzten Chemikalien führen kann und demgemäß nicht voll beherrschbar ist. Deshalb lehnen die mittelständischen Brauereien in Deutschland Fracking grundsätzlich ab und halten auch den von der Bundesregierung vorgelegten Gesetzentwurf zur Risikominimierung bei den Verfahren der Fracking-Technologie nicht für ausreichend, mögliche Wassergefährdungen durch Fracking gänzlich auszuschließen.

Mit einer Kronenkorken-Aktion „Nein zu Fracking“ wollen mittelständische Brauereien die Öffentlichkeit und den Verbraucher daher für die Thematik sensibilisieren und ein klares Zeichen gegen den Einsatz der Fracking-Technologie in Deutschland setzen. „Wir haben in Deutschland höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards für unsere reinen Braurohstoffe Wasser, Malz, Hopfen und Hefe. Dies soll auch im Jahr des 500jährigen Jubiläums des Reinheitsgebotes für Bier und in Zukunft so bleiben“, unterstrich *Christoph Hald*. Deshalb „Nein zu Fracking!“.

Christoph Hald

Härtsfelder Familienbrauerei Hald e.K.

Hofener Strasse 19

89561 Dischingen-Dunstelkingen

Tel 07327-9229-0

Email info@haertsfelder.de

Internet www.haertsfelder.de